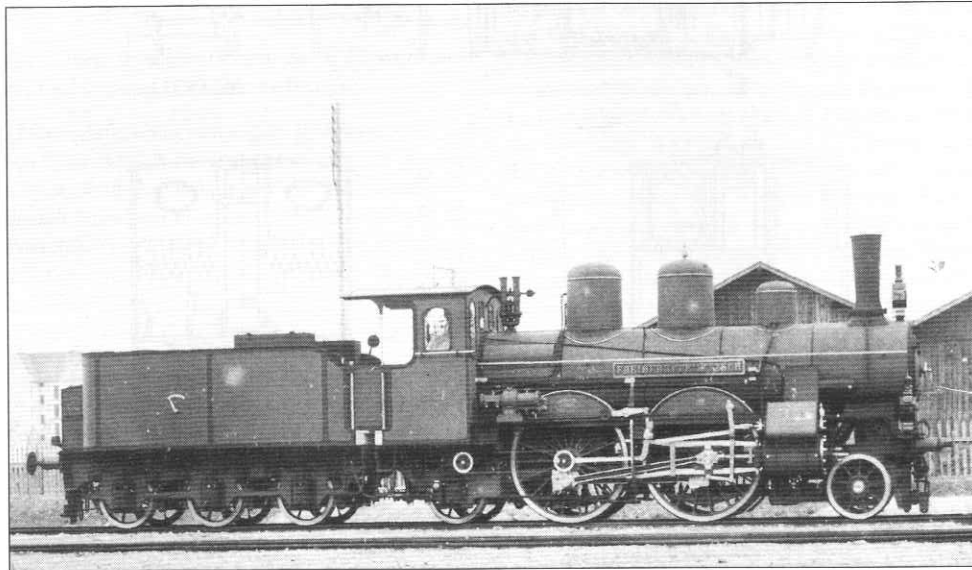
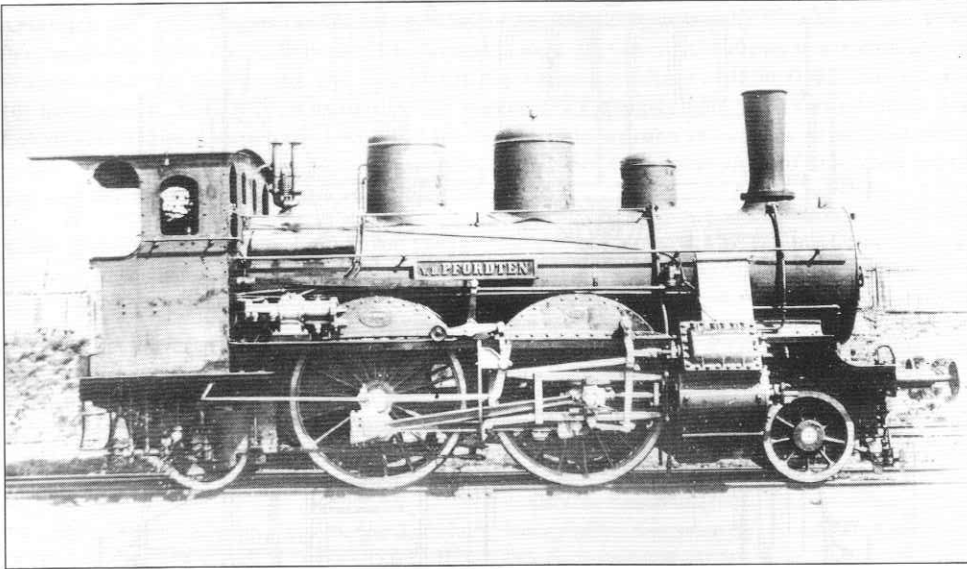


Christopher Wulfgramm

Der Loktorso der TH Karlsruhe



Im Freigelände der Technischen Hochschule Karlsruhe steht der verkürzte Torso einer Dampflok mit nur zwei Laufachsen, der in manchen Eisenbahn-Reiseführern mit Angaben wie „ehemalige 1A1-Lok der Pfälzbahn“ u. ä. aufgeführt ist. Doch lassen sich zu dem Stück weitere Angaben machen, wenn man es „unter die Lupe“ genommen hat und mit Hilfe von Albert Mühl die ursprüngliche Lok identifizieren konnte.

Die Lösung sei vorweggenommen: Es handelt sich um die Reste der im November 1922 ausgemusterten pfälzischen P 2' Nr. 29 KOENIGIN MARIE, l'Bln2 (Krauss 2421/1891). Die Lok wurde nach der Ausmusterung dem Verkehrsmuseum Nürnberg zugewiesen und stand als Lehrstück im damaligen Aw Nürnberg Hbf. Vermutlich hier wurde sie in den jetzigen Zustand versetzt, d. h. die ganze Lok an zwei Stellen durchgeschnitten, der Mittelteil mit den Treibachsen entfernt und Vorder- und Hinterteil durch Stahlträger verbunden, so daß die Reste auf den beiden Laufachsen rollfähig blieben. Mittelteil und Tender sind nicht erhalten. In diesem Zustand blieb die Lok bis zur Schließung des Werkes 1957 dort stehen, dann wurde sie von der DB an die TH Karlsruhe, Institut für Straßenbau und Eisenbahnwesen, Abt. Eisenbahnwesen übergeben, das sie bis heute betreut.

Sie steht in einer kleinen Anlage aus verschiedenen Eisenbahnteilen (Schienen, Weichen, Signale, Zahnstangen) im Freien und ist in gutem Zustand. Nur ihre Herkunft gibt sie nicht auf den ersten Blick preis, so trägt sie als einzige Original-Beschriftung ein Kesselschild mit den Daten „Krauss & Co., München, 1891, No. 2425, 12 Atm.“ sowie Prägungen „1921“ und „1922“ auf den Radreifen, was einen ungefähren Hinweis auf die Einsatzdauer gibt. Den Kessel muß sie mit ihrer Schwester Nr. 39 getauscht haben, denn die Identität der Lok als Fabriknr. 2421, Pfälzbahn-Nr. 29 ist eindeutig belegt, da der Torso noch bis in die Fünfziger Jahre die vollständige Beschilderung hatte.

Oben: Lok pfälz. P 2' V. D. PFORDTEN (Krauss 2423/1891) Pfälzbahn Nr. 46 (erste Lieferserie). Foto: Slg Ingo Hütter

Mitte: Lok FREIHERR VON FEILITZSCH (Krauss 2631/1892) Pfälzbahn Nr. 38 (zweite Lieferserie). Foto: Archiv Krauss-Maffei

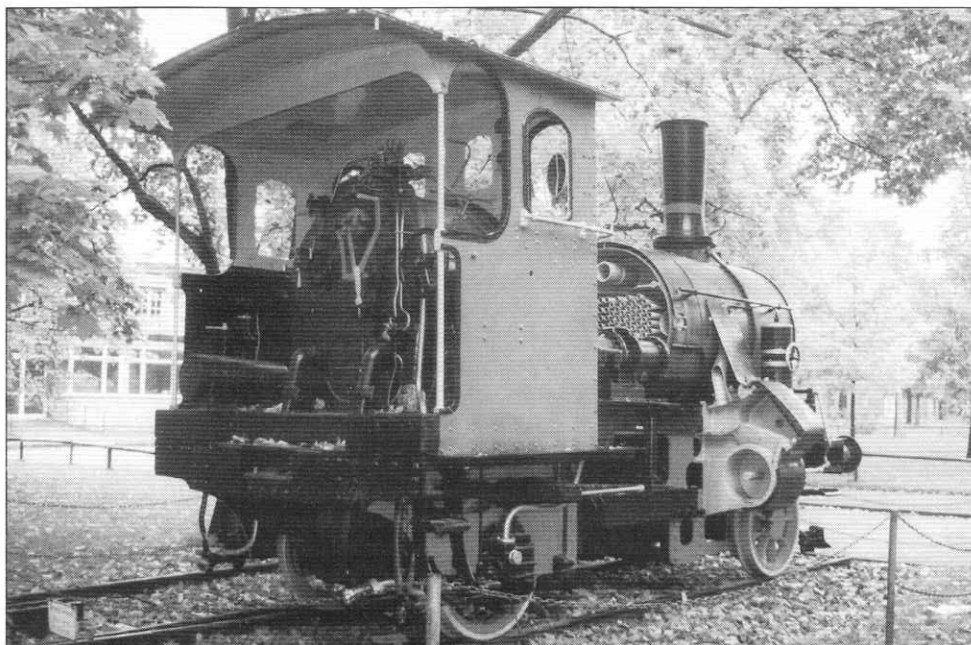
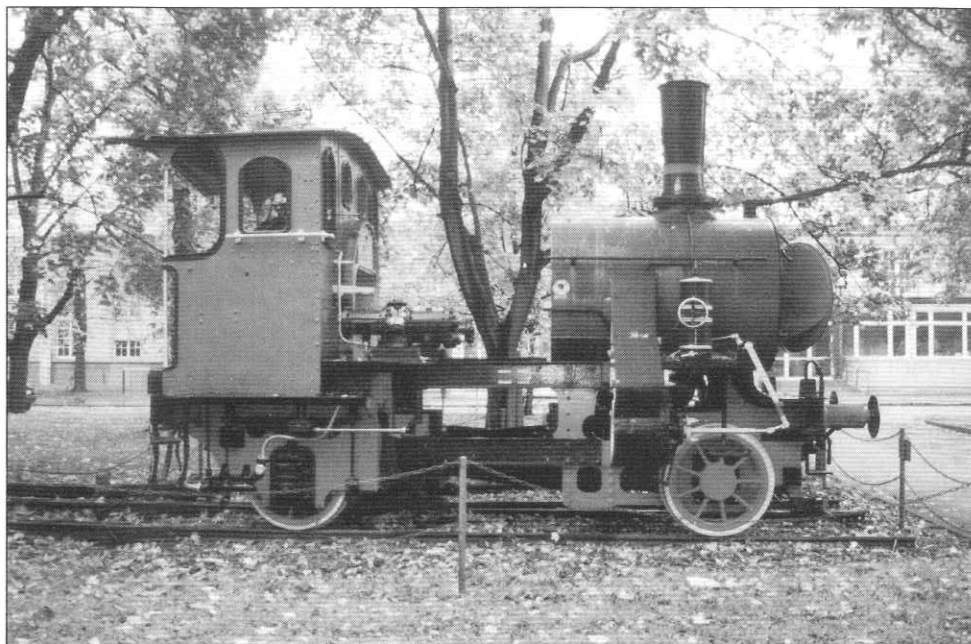
Unten und Fotos S. 23: Lok KOENIGIN MARIE im Gelände der Technischen Hochschule Karlsruhe, 29. 10. 1995, Fotos: Christopher Wulfgramm

Die Lok gehört zu einer sehr bemerkenswerten Loktype, die Albert Mühl mehrfach beschrieben hat. Sie fällt in die Entwicklungsphase von den altertümlichen 1B-Bauarten zu leistungsfähigeren Maschinen, eine Entwicklung, die sich schließlich zugunsten der Bauarten 2'B und später 2'C und 2'C1' entschieden hat. Bemerkenswert waren der hochliegende, leistungsfähige Kessel, die großen Treibräder (1.855 mm), das Krauss-Helmholtz-Drehgestell, Heusinger-Steuerung, die in einem Hilfsrahmen gelagerte hintere Laufachse, die bei der Pfälzbahn übliche Schleiferbremse und der Geschwindigkeitsmesser Bauart Hausshälter.

Beschafft wurde die Gattung P 2' in 22 Exemplaren für die Schnellzüge Schweiz – Holland, die sie (im Wettbewerb mit der Main-Neckar-Eisenbahn und der Hessischen Ludwigsbahn) auf dem Abschnitt Bingerbrück – Hochspeyer – Neustadt – Landau – Weißenburg/Elsaß beförderte, bis sie von stärkeren Maschinen verdrängt wurde. Auch die Hessische Ludwigsbahn hatte 13 Loks dieses Typs. In den Reichsbahnbestand wurde keine mehr übernommen, obwohl die Baureihenbezeichnung 35⁷⁰ vorgesehen war.

Erhalten sind an dem Torso u. a. das Krauss-Helmholtz-Drehgestell (ohne Treibachse!), die Kompressoren für die Schleifer-Druckluftbremse rechts und links neben der Feuerbüchse, die Dampfstrahlpumpe sowie der Hausshälter-Geschwindigkeitsmesser (im Führerhaus über der Umsteuerung).

Neben der im DGEG-Museum Neustadt/Weinstraße erhaltenen T 5 Nr. 307, die die einzige erhaltene Original-Lok der Pfälzbahn ist, gibt es somit noch eine weitere, und somit die „Anderthalbte“ echte Pfälzerin. Hoffen wir, daß die TH Karlsruhe sich dieses Exponats immer bewußt sein wird.



Literatur

Mühl, Albert, Die Pfälzbahn, Geschichte, Betrieb und Fahrzeuge der Pfälzischen Eisenbahnen, Stuttgart, 1982, insbes. S. 64, 69, 82, 159, 192

ders., Baureihen-Porträt. Goliath – Kamel – Krokodil. Die deutschen 1B1-Schnellzuglokomotiven, Lok-Magazin, Nr. 197, März/April 1996, S. 26 – 39